

des Abends hin und schloß mit einem Hoch auf das fernere Blühen und Gedeihen der „Lothringia“. — Eine freudige Ueberraschung bildete die illustrierte Kneip-Zeitung, die unter der bewährten Redaktion der neuerrichteten Vereinsfirma Steinbicker und Braß in launigen Reimen und Parodien die Vorgänge der letzten Zeit vorführte. Im weiteren Verlaufe des Abends gelangten durch den Schriftführer Herrn Will die eingelassenen Telegramme und Begrüßungsschreiben zur

Verlesung. Den freundlichen Absendern wurde dankbar ein Hoch gebracht. Der Gesang fröhlicher Lieder unter Begleitung der Hauskapelle, Musik- und humoristische Vorträge wechselten in bunter Reihenfolge ab und unterhielten die Anwesenden aufs beste. Herr Schraier toastete auf die Gäste, in deren Namen später Herr Braß dankte. Herr Braß jun. überreichte ein von ihm ausgeführtes Wappen der „Lothringia“, das sehr bewundert wurde und ihm den wärmsten Dank der Vereinigung einbrachte.

Sprechsaal.

Zeitschriften-Versendung in der Weihnachtswoche 1896.

Die Redaktion d. Bl. wurde von einem auswärtigen Sortimeter aufgefordert, den Herren Zeitschriftenverlegern nahezu legen, in der diesjährigen Weihnachtswoche die fällige Nummer ihrer Blätter so zeitig in Leipzig zur Ausgabe zu bringen, daß sie möglichst schon am Dienstag oder doch spätestens am Mittwoch früh von den Leipziger Kommissionären versandt werden könne. Der Umstand, daß die bevorstehende Weihnachtswoche mit dem Donnerstag schließt, rechtfertigt gewiß diese Bitte, die hiermit gern befürwortet sei.

Preisunterbietung.

(Vgl. Nr. 279 d. Bl.)

Im Anschluß an die Mitteilung unter obiger Ueberschrift in Nr. 279 d. Bl. wird der Redaktion d. Bl. aus Freiburg i/Br. ge-

meldet, daß das in Nr. 279 beschriebene und abgedruckte Plakat der Berliner Firma S. Basch, auf dem sie sich rühmt, „wegen zu billigen Verkaufs neuer Bücher aus allen Buchhändlervereinen ausgewiesen“ zu sein, auch in den Innerräumen der dortigen Universität angeschlagen ist.

Unzüchtige Bücher.

(Vgl. Nr. 283, 284 d. Bl.)

Die in den Nummern 283 und 284 d. Bl. beschriebenen Prospektensendungen über unzüchtige Bücher von S. Antal in Budapest liegen der Redaktion d. Bl. jetzt aus vielen Gegenden Deutschlands vor, so daß an einer den ganzen Buchhandel Deutschlands umfassenden Versendung dieser Prospekte kaum gezweifelt werden kann. Da nach Analogie früherer Fälle S. Antal mit Postverbot belegt und seine Korrespondenz den Gerichtsbehörden zugeführt werden dürfte, so kann nicht dringend genug gewarnt werden, sich irgendwie mit ihm einzulassen.

Anzeigeblatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

[55143] Kundmachung.

Da bis jetzt nur ein Teil der Verleger ihr Kommissionsgut aus der Konkursmasse Benno May zurückgefordert hat, so giebt der gefertigte Konkursverwalter hiermit bekannt, daß die Kommissionsware, soweit sie vorhanden, auch den übrigen Verlegern auf dem Buchhändlerwege zurückgestellt wird, wenn sie ihre Ansprüche beim Gefertigten bis zum 18. I. M. anmelden und entweder direkt dem Gefertigten oder aber einer der am hiesigen Plage befindlichen Buchhandlungen F. V. Schimpff oder Julius Dase 16% des inventarisierten Wertes der vorhandenen Bücher zur Deckung der bisher zu Gunsten der Kommissionsware gemachten Auslagen einsenden.

Nach dem genannten Termine wird die Masse zum Verlaufe der zurückbleibenden Bücher schreiten.

Triest, den 3. Dezember 1896.

Advokat Dr. Rybár,

Benno Mayscher Konkursverwalter.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[55258] Dem geehrten Buchhandel zur gefl. Nachricht, daß ich die Buchhandlung Alfred Otto in Baden vom gegenwärtigen Besitzer Herrn Joh. Handel am 1. Dezember d. J. ohne Aktiva und Passiva käuflich erworben habe; ich werde das Geschäft unter meinem Namen

Arthur Dittrich, vorm. Alfred Otto

weiterführen. Etwaige sich noch aus Rechnung 1895 ergebende Differenzen wird mein Herr Vorgänger regulieren, hingegen habe ich, die Genehmigung der Herren Verleger voraussetzend, die Disponenten, sowie alles in Rechnung 1896 fest und à cond. Geliefert

übernommen. Zahlung hierfür erfolgt pünktlich zur Ostermesse.

Ich war durch 6 Jahre Besitzer der Wagner'schen Buchh. in Geldkirch. Die Herren Verleger haben daher bereits Gelegenheit gehabt, sich von der gewissenhaften Erledigung meiner Verbindlichkeiten zu überzeugen. Ich bitte daher, meine Firma auf die Auslieferungsliste zu setzen.

Meine Vertretung haben beibehalten:

Herr Otto Klemm für Leipzig.

„ Carl Reger für Wien.

Hochachtungsvoll

Baden, 5. Dezember 1896.

Arthur Dittrich,
vorm. Alfred Otto.

[55145] Erfurt, Anfang Dezember 1896.

P. P.

Die in meinem Besitze befindliche Firma

Carl Villaret

ging mit heutigem Tage käuflich an Herrn Arthur Frahm aus Hannover über, der das Geschäft in der bisherigen soliden Weise und unter derselben Firma weiterführen wird.

Bei meinem beabsichtigten Ausscheiden aus dem Buchhandel danke ich den Herren Verlegern für das mir entgegengebrachte Vertrauen und bitte, dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger zu übertragen.

Hochachtungsvoll

Hugo Friedrich.

[55146] Erfurt, Anfang Dezember 1896.

P. P.

Im Anschluss an die vorstehende Bekanntmachung des Herrn Hugo Friedrich erlaube ich mir, Ihnen ganz ergebenst an-

zuzeigen, dass ich am heutigen Tage die Firma

Carl Villaret

käuflich übernommen habe und unverändert in der bisherigen streng soliden Weise weiterführen werde.

Ich habe, die Einwilligung der Herren Verleger vorausgesetzt, die Disponenten der diesjährigen Oster-Messe, sowie die Sendungen des laufenden Jahres auf meine Rechnung übernommen und werde über dieselben an den üblichen Terminen abrechnen.

Eine mehr als vierzehnjährige Thätigkeit im Buchhandel und hinreichende Geldmittel lassen mich hoffen, das solide Geschäft mit Erfolg fortzuführen. Ich ersuche Sie daher höflichst, das der Firma bisher geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen und mir das Konto offen zu halten. Es wird mein Bestreben sein, durch eine energische Verwendung für Ihren Verlag die Verbindung mit mir zu einer lohnenden und angenehmen zu machen.

Meinen Bedarf wähle ich sorgfältigst selbst, dagegen ist mir unverlangte Zusendung von Prospekten, Plakaten, Cirkularen, Preisherabsetzungen und Antiquariats-Katalogen in zweifacher Anzahl stets erwünscht.

Meine Kommission wird auch ferner die Firma Carl Fr. Fleischer in Leipzig die Güte haben zu besorgen; dieselbe wird stets mit der nötigen Kasse versehen sein.

Indem ich noch die Versicherung hinzufüge, dass ich das in mich und mein Unternehmen gesetzte Vertrauen in jeder Richtung stets zu rechtfertigen bemüht sein werde, zeichne ich

Hochachtungsvoll

Arthur Frahm
in Firma: Carl Villaret.

Referenzen:

Herren Sachse & Heinzelmann in Hannover.
Herr Carl Fr. Fleischer in Leipzig.